

Eigendarstellung zur Wahl einer Vorstandsposition des Vereins PRO BASS COMMUNITY (PBC)

Die nachfolgenden Informationen beruhen auf freiwilligen Angaben.

Ich bin mir darüber bewusst, dass Diese zum Zwecke der Vorstandswahl des Vereins PRO BASS COMMUNITY veröffentlicht werden. Durch das Ausfüllen des Fragebogens erkläre ich ausdrücklich mein Einverständnis. Die von mir gemachten Angaben entsprechen nach bestem Wissen und Gewissen der Wahrheit. Wissentliche Falschangaben oder Täuschungen haben den Ausschluss zur Folge.

Name:	Dirk Hesse
Adresse:	Ringstr. 6a, 74927 Eschelbronn
Telefon:	06226-78193
Beruf:	Kaufmann
Firma:	S.M.I.L.E. Vertriebs GmbH
geboren am:	08.03.60

Welche(s) Instrumente spiele ich:	Bass
Welche Musik/Musiker hörst du am liebsten:	z.Z. Salsa, Latin, Soul, Jazz, Funk A-Z
Weitere Hobbys:	Bilder und bewegte Bilder

Für die Wahl dieser Position(en) im Vorstand stelle ich mich zur Verfügung:	<input type="checkbox"/>	1. Vorsitzender	<input type="checkbox"/>	2. Vorsitzender	<input type="checkbox"/>	Kassenwart
	<input type="checkbox"/>	Schriftführer	<input checked="" type="checkbox"/>	Beisitzer aus dem Bereich	Industrie	

Themen, für die PBC meiner Meinung nach stehen sollte:	<p>1. Nur die sind schwach, die sich nicht organisieren können und keine Lobby haben!</p> <p>2. Wer gehört wird, kann seine Erfolgchancen verbessern!</p> <p>3. Lobby für das Thema Bass; Förderung von Bassisten-Nachwuchs für steigende Anmeldezahlen bei Musikschulen und Lehrern; Aufbau eines Netzwerkes mit möglichst objektiven Informationen rund um den Bass und Informationsaustausch auf allen Ebenen; Förderung von bassbezogene Veranstaltungen, die für eine Privatinitiative nicht lukrativ sind; Community denken und handeln einer bewegt wenig - viele bewegen mehr; Professionelles Engagement gegenüber privaten und staatlichen Institutionen; Allgemeine Themen für den Bass als Beruf & Bass als Hobby, Bildungs- und Fortbildungsangebote.</p>
--	--

Projekte, die PBC meiner Meinung nach umsetzen sollte:	<p>Fördergelder aus staatlichen Institutionen bzw. aus der Industrie beantragen/einholen. Wer kein Geld hat kann nur wenig tun.</p> <p>Professionelle Community Website mit Umfrage Modul, Datenbank für Bassist sucht Band, Band sucht Bassist, zu verkaufen Modul, Veranstaltungskalender Bassworkshops etc.</p> <p>Bildungs- Fortbildungsangebote, Darstellung von Musikschulen/Lehrern und deren bassbezogene Angebote, usw.</p> <p>PBC-Mitglieder und Nachwuchsförderung</p> <p>Sponsoring diverser Bassworkshops mit Preisvorteil für PBC-Mitglieder via Umfrage, welcher Bassist zu welchem Thema online/offline und so weiter...</p>
--	--

Meine Erwartungen:	<p>Teamarbeit für mehr Input, eine breitere Öffentlichkeit und um dem Thema Bass mehr Chancen zu geben, erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit mit Anderen, (entschuldigt ihr Einzelkämpfer auch Eure Arbeit ich schätze ich), Spaß an und für die Sache, Lust am "Bass-Spielen" vermitteln; Informationsaustausch & Förderarbeit, Wer was für die Community tut bekommt auch wieder was zurück!</p>
--------------------	--

Weitere Angaben:

Die Initiative PBC wurde vor einiger Zeit ins Leben gerufen, als der Bereich Bass & Bassveranstaltungen an einem Tiefpunkt angelangt war. Ausschlaggebend waren Gespräche, bei denen ich gefragt wurde, was ich davon halten würde und warum wir unseren "Namen" dafür hergeben würden. Ich sah nun 2 Möglichkeiten um mit dem Thema umzugehen. 1. Ist mir doch egal, die Anderen sind Schuld usw. 2. Man sollte was tun, damit das Niveau besser wird und Bassisten sich nicht unwohl fühlen, weil Merkwürdiges um ihr Lieblingshobby herum passiert. Ich bin kein Vereinsmensch - im Gegenteil ich war mit 8 Jahren im Fußballverein - das war es dann auch! Man hat mich auch von allen Seiten eindringlich gewarnt mit welchen Schwierigkeiten zu kämpfen wären. Ich wollte nicht hören! Nachdem ich Ralf Gauck näher kennengelernt hatte und ich feststellen konnte, dass wir bei diesem Thema ähnliche Ansichten vertreten, ging es nur noch darum welche Plattform könnte sinnvoll sein um dem Thema gerecht zu werden und wie könnte man eine qualitativ sinnvolle Arbeit umsetzen. Natürlich hat jeder darüber eigene Ansichten, wie das vernünftig umgesetzt werden kann aber ein Verein schien das bestmögliche Konzept. Nun galt es eine Satzung zu entwerfen oder umzuschreiben. Hierbei geht es vor allem um juristische Fragen, weshalb ein Anwalt zur Prüfung beauftragt wurde. Kernpunkte sind:

1. Wie viele Vorstandsmitglieder und wie setzt sich der Vorstand zusammen?
Meine Meinung ist: Je eine Person aus den Kernbereichen des Themas!
Diese Person vertritt innerhalb des Vorstandes die Interessen seiner Zukunft.
2. Wie lange bleiben die Vorstände im Amt?
Meiner Meinung nach ist eine kurze Amtszeit nicht sinnvoll, weil der Vorstand keine Zeit hat längerfristige Projekte zu begleiten. Ein ständig wechselnder Vorstand, muss sich erst einarbeiten. Ich schätze es geht viel Zeit verloren bis etwas konstruktives dabei herauskommt. Weiterhin kann man sich fragen, ob 10 Jahre für eine Amtszeit zu lange sind? Wäre möglich, aber es gibt 3 Szenarien, die das ändern können, die Community hat es in der Hand:
A. Misstrauensantrag
B. Vorstand hat keine Lust mehr wg. ständiger Anfeindungen oder aus privaten Gründen
C. Auf allgemeinen Wunsch hin wird die Satzung geändert und die Amtszeit neu definiert.

Ich persönlich halte es für richtig sich damit auseinanderzusetzen und über den Dialog entstehen auch Änderungen. Persönlich sehe ich immer nur dann ein Problem, wenn Andere/Dritte versuchen Regeln/Verträge zu unterwandern bzw. böswillig zu missbrauchen. Da das nicht meine Gedanken sind, finde ich die Satzung okay, um eine langfristig gute Arbeit zu leisten!

Das sind meine eigenen wichtigsten Ziele:

Zusätzliche freiwillige Angaben:

Erfolg - Dinge weiter bringen sowie Dinge zu Ende bringen, Kreativität & Konstruktivität, keine Langeweile und mein Privatleben weiter pflegen.

Umfassende Angaben helfen bei einer positiven Entscheidungsfindung der Wähler!